

Prävention ist möglich

Scheidungsprävention | Scheidungen in Bauernfamilien nehmen massiv zu. Heiratende Paare müssen gemäss Statistik mit beinahe 50-prozentiger Wahrscheinlichkeit damit rechnen, dass ihre Ehe irgendwann geschieden wird. Was kann dagegen unternommen werden?

Bei der Heirat glaubt wohl kein Paar, dass seine Ehe in fünf, zehn, 20 oder gar 30 Jahren geschieden wird. Die Verliebtheit ist gross, und man ist sich sicher, gemeinsam einen guten Weg zu finden. Zudem ist bekannt, dass Scheidungen die Vermögenskiller Nummer eins in der Landwirtschaft sind. Zum finanziellen Problem kommt das grosse Leid in menschlicher Hinsicht: Die Kinder würden gern bei Mutter und Vater bleiben – sie haben keinen grösseren Wunsch, als dass sich ihre Eltern weiterhin lieben. Auch das Paar leidet,

wenn es zur Scheidung kommt. Sogar wenn bereits bei der Scheidung eine neue Partnerin oder ein neuer Partner vorhanden ist – ohne Leid geht es nicht. Im Gegenteil.

Damit die Ehe lange hält: Prävention ist möglich

Sicher ist: In guten Tagen denkt niemand an eine Scheidung, dieser Gedanke wird weit weggeschoben. Was geschieht denn, dass es doch dazu kommt?

Es gibt verschiedene Gründe, die das Scheidungsrisiko erhöhen – also gibt es auch Möglichkeiten, das Risiko zu

senken. Die beste Prävention gegen eine Scheidung ist eine gute, lebendige Partnerschaft mit möglichst gerechter Lastenverteilung. Wer sich bemüht, «mit seinem Partner zu gehen», ihn oder sie verstehen will und an seinen Freuden und Sorgen Anteil nimmt, tut der Beziehung Gutes. Sehr wichtig ist es auch, sich gegenseitig zu unterstützen und immer wieder Dinge gemeinsam zu unternehmen. Und nicht zu vergessen: Ein gutes Wort kostet nichts und ist Gold wert. Gift für die Beziehung dagegen ist dauernde Überlastung. | asw

Praktische Tipps

- Gerechte Lastenverteilung auf allen Ebenen umsetzen: Haus- und Erziehungsarbeiten sind genauso wichtig wie Betriebsarbeiten, Unterstützung und Anerkennung sind sehr wichtig.
- Wenn eine Frau Geld in den Landwirtschaftsbetrieb gibt: unbedingt nur mit Darlehensvertrag. So bekommt sie ihr Geld bei einer Scheidung wieder. Im anderen Fall kann sie 70 bis 80 Prozent verlieren.
- Die letzte Steuererklärung vor der Hochzeit aufbewahren: Kommt es irgendwann zur Scheidung ist klar, wer wie viel besass. Ist das nicht geschehen, ist die Wahrscheinlichkeit gross, die entsprechenden Kontoauszüge innert zehn Jahren bei der Bank noch zu bekommen.
- Sollte es trotz Prävention zur Scheidung kommen: Wenn beide Partner nicht stur sind und auch der Partnerin oder dem Partner ein anständiges Leben «danach» gönnen, kann eine Scheidungsmediation ein guter und relativ kostengünstiger Weg für eine einvernehmliche Scheidung sein.
- Ein Wochenende, als Paar genossen und Familienferien sind viel günstiger zu haben als jede Scheidung! | asw

Bild: keystone



Nur schon gemeinsame kleine Auszeiten wirken belebend für eine erfüllte, eheliche Partnerschaft.